

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1921

114 (1.10.1921)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-874103](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-874103)

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten das Vierteljahr Mk. 2.00 einschließlich Bestellgeld.
Bestellungen übernehmen alle Postanstalten, Briefträger und unsere Boten.
Leitung: H. Sack. Druck und Verlag von L. Sack.



Anzeigen kosten die einseitige Korpusseite oder deren Raum Mk. 0.70
Auswärtige Anzeigen Mk. 0.80 — Reklameseite Mk. 1.00
Anzeigenannahme bis spätestens vormittags 10 Uhr am Tage des
Ausgabe des Blattes.

Nr. 114.

Elsfleth, Sonnabend, den 1. Oktober

1921.

Tages-Beiger.

(1. Oktober.)

● Aufgang: 6 Uhr 29 Min.

● Untergang: 6 Uhr 04 Min.

● Höhe Wasser:

2 Uhr 07 Min. Vorm. — 2 Uhr 17 Min. Nm.

Der Reichspräsident.

Was weiß das deutsche Volk von dem ersten Manne seines Landes? Seit dem 11. Februar 1919 ist Fritz Ebert Reichspräsident. Er war damals gerade 45 Jahre alt. Als Sohn eines Schneidermeisters wurde Friedrich Ebert am 4. Februar 1871 in Heidesberg geboren. Er lernte das Zettlerhandwerk. Seine Wanderjahre führten ihn nach Bremen, wo er Mitglied der Sozialdemokratischen Partei wurde. Erst 21 Jahre alt, übernahm er die Redaktion der „Bremser Bürgerzeitung“. 1900 wurde er dann in Bremen Arbeiterführer und auch von der S. P. D. in die Bremer Bürgerwehr gewählt. 5 Jahre später wurde er zum Sekretär des Parteivorstandes ernannt und siedelte deshalb nach Berlin über. Im Parteivorstand war er auch Vorsitzender der Bezirkskommission für die arbeitende Jugend Deutschlands. 1912 wurde Ebert in den Reichstag gewählt. Als im nächsten Jahre die S. P. D. ihre beiden Führer Bebel und Singer verlor, wurde Ebert zum Parteiführer in Jena 1913 — 14. Nach vorübergehender Mitgliedschaft zum Reichstagen der S. P. D. gewählt. Er war mit Ebelmann in den Kriegsjahren zusammen der Vorsitzende der S. P. D. im Reichstag. Am 9. November 1918 übertrug dann der damalige Reichskanzler Prinz Max sein Amt dem Abgeordneten Ebert, der 24 Stunden lang Reichskanzler war. Am nächsten Tage bildeten dann die S. P. D. und die U. S. P. D. zusammen eine neue demokratische Regierung. In diesem Amt der Volksbeauftragten waren Ebert und seine gleichberechtigte Vorsitzende. Nachdem am 19. Januar 1919 die Nationalversammlung gewählt worden war, wurde sie am 6. Februar von Ebert in Weimar eröffnet. Vier Tage darauf legte der Rat der Volksbeauftragten sein Mandat in die Hände der Nationalversammlung zurück. Sie wählte Ebert zum Reichspräsidenten, der am 21. August 1919 vor der Nationalversammlung die neue Verfassung in Weimar den Eid auf die neue Verfassung ablegte.

Der Artikel 180 der Reichsverfassung bestimmt nun, daß der vorläufige von der Nationalversammlung gewählte Reichspräsident die Geschäfte bis zum Amtsantritt des ersten vom ganzen deutschen Volke gewählten Reichspräsidenten zu führen hat. Nach dem ersten Reichstagswahltag (6. Juni 1920) hat Ebert um die Verfassung der Reichspräsidentenwahl erlucht, jedoch vertrat der Reichstag bis heute den Standpunkt, daß vor der endgültigen Festlegung der Reichsgrenzen eine Präliminarienwahl vom ganzen deutschen Volk nicht erfolgen kann. Und so hat Ebert während 5 Reichstagsministerien seines Amtes gewaltet. Scheidemann, Bauer, Hermann Müller, Scheubach und Wirth wurden von ihm nacheinander auf den Reichstagsministerposten berufen. Ebert als Reichspräsident die Gesetze ausfertigt und verordnet, führt den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht, empfängt Gesandte und schließt Verträge mit auswärtigen Mächten. Von dem ihm verfassungsmäßig zustehenden Recht, Gesetzesbestimmungen außer Kraft zu setzen, den Ausnahmezustand zu verkünden, hat der Reichspräsident in den verflochtenen unruhigen Jahren mehrfach Gebrauch machen müssen. Mit der Gewählung des Deutschen Reiches in der Name Fritz Ebert auf immer verknüpft. Die Verfassung vom 11. 8. 1919 trägt seine Unterschrift, der Friedensvertrag von Versailles wurde von ihm ratifiziert.

Die Stellung des Reichspräsidenten wird von vielen falsch verkannt. Sie liegt in ihm vielmehr eine dekorative Aufgabe ohne besondere Bedeutung, oder stellen sich nicht auf den Reichspräsidenten, aber der Reichspräsident ist weder Minister noch Beamter, noch weniger eine bloße repräsentative Figur. Er ist nach der Verfassung vom 11. 8. 1919 neben dem Reichstag der Träger der politischen Gewalt des Volkes. Er wird förmlich gewählt wie der Präsident Frankreichs vom Parlament gewählt und von ihm abhändig sein, er besitzt aber auch die überragende Stellung des Vorkämpfers der Verfassung im Staat. Die deutsche Verfassung ist auch hier eine eigene Begegnung und zeigt ihre Eigenart besonders in der feinen Wechselwirkung, wie sie zwischen Reichspräsidenten, Reichstag und Reichsregierung bestehen. Ueber dem Reichstag und dem Reichspräsidenten steht das Volk. Der Reichspräsident ist die Seele, an der der gesamte Wille des Volkes seinen einheitlichen Ausdruck findet, in Wille soll letzten Endes der verkörperte Wille des Volkes sein.

Die französische Note gegen den Boykott.

Vor einiger Zeit wurde im Auswärtigen Amt eine Orientierung überreicht, in der behauptet wurde, daß ein systematischer Boykott fremdländischer Waren in Deutschland im Februar eingesetzt habe, der sich dann auf andere Gebiete, so auf den Wein- und Stoffhandel ausdehnen habe. Die Hauptsucht wird dem Sanftmütigen, aber allerdings anständig der rechts- und vertragsbrüchigen wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen sich gegen den Verkauf ausländischer Waren ausgesprochen hat, sowie mehreren Handels- und Finanzverbänden gegenüber einzelne Kreisvereine hätten die Boykottbewegung bejaht. Die Note wendet sich an die deutsche Regierung mit dem Ergehen, den Boykott einzustellen und ein lebhafter deutscher Ausfuhrhandel eintreten zu lassen.

Frankreich nur dann einlegen, wenn andererseits Frankreich ungehinderte Exportmöglichkeiten nach Deutschland habe. Die Note ist vom Auswärtigen Amt den zuständigen Stellen übergeben worden.

Der Marktur.

Die D. M. B. schreibt in einem Artikel „Das Volkswort“ u. a.: Das Wort Kernes, große Kötter handeln oft mit politischer Unernst, die bei dem Einzelnen unverschämlich wäre, erhält jetzt eine Bestätigung, die für unsere Vertragsgegner keineswegs schmeichelhaft ist. Den deutschen Behörden auf die unaußbleiblichen Folgen des Reparationsabkommens verstoß man sich, wenn man sie nicht für Fälschung hielt, nur um augenblicklichen Bedürfnissen in der Politik zu genügen. Man vergaß, daß eine Wahrung einfacher wirtschaftlicher Tatsachen durch die Politik sich einmal bitter rächen muß, nicht nur bei den unglücklichen Teilen, sondern in zunehmender Weise auch bei dem Teile, der die politische Führung bestimmt; die Wirtschaftsgeschichte ist voll von solchen Beispielen. Es fragt sich jetzt, ob man warten will, bis Deutschland unter dem vergeblichen Versuch, seinen Leistungen nachzukommen, zusammenbrechen wird, oder ob noch rechtzeitig genug bei den „großen Völkern“ die Stimme der Vernunft lebendig wird, die in einzelnen prominenten Vertretern der alliierten Wirtschaft schon nach ist. Man vergesse aber nicht, daß es sich nicht nur um das Schicksal Deutschlands, sondern unaußbleiblich um das Mittel- und Westeuropas geht. Würde diese Stimme deutlich genug der Finanzautoritäten vor den Augen stehen, die für die nächste Zeit geplant sind, damit ihre Beratungen zu bestimmten und vor allem schnell wirkenden Maßnahmen führen werden.

Der Schaden in Oppau.

Bei der Oppauer Explosion ist, wie nunmehr festgestellt, doch ein ungeheurer Schaden entstanden. Soweit bis jetzt geschätzt werden kann, sind an Maschinen und Vorrichtungen zwischen 500 und 600 Millionen Mark verlor worden; die Schäden an den Gebäuden betragen zwischen 200 und 300 Millionen Mark. Dies sind jedoch lediglich die Schäden an dem Oppauer Werk selbst. Nicht mit einberechnet sind die großen Schäden in Ludwigshafen, Mannheim und den anderen Orten der Umgebung.

Welche Invalidenmarken muß ich verwenden?

Vom 1. Oktober 1921 ab sind die durch das Gesetz vom 23. Juli 1921 eingeführten Invalidenmarken zu verwenden. Wäher gültige Marken dürfen für Zeiten nach dem 1. Oktober d. J. nicht mehr eingeleitet werden. Die Höhe der einzulegenden Beitragsmarken richtet sich jetzt nach dem Jahresarbeitsverdienst des Versicherten, und zwar müssen geklebt werden für jede Woche in Klasse A bis zu 1000 Mk. Jahresarbeitsverdienst 3,50 Mk.

B von mehr als 1000—3000 Mk.	4,50
„ „ „ 3000—5000 „	5,50
„ „ „ 5000—7000 „	6,50
„ „ „ 7000—9000 „	7,50
„ „ „ 9000—12000 „	9,00
„ „ „ 12000—15000 „	10,50
„ „ „ „15000 Mk.	12,00

Als Jahresarbeitsverdienst ist der Gesamtarbeitsverdienst des Versicherten ohne Steuerabzug usw. zu verstehen. Neben dem Gehalt oder Lohn sind auch Gewinnanteile, Entschädigungen und andere Bezüge, mitzuberechnen, z. B. Arzt- und Wohnung, Kleidung, Nahrungsmittel (Getreide, Kartoffeln), Heizung, Kaminheizung, Viehstutter, Auslast, Leistung von Spanndiensten usw. Als Jahresarbeitsverdienst gilt bei Tagelohn das 200fache, bei Wochenlohn das 52fache, bei Monatslohn das 12fache, bei Vierteljahreslohn das 4fache des gezahlten, auf volle Mark abgerundeten Entgelts.

Bei unfähig beschäftigten Personen, wie Schneiderinnen, Wägerinnen, Wägereigenen, Muttersfrauen usw., gilt als Jahresarbeitsverdienst das 20fache des vom Oberversicherungsamt festgesetzten Durchschnitts.

Für die freiwillige Versicherung — Selbstversicherung und Weiterversicherung — sind Beitragsmarken einer beliebigen Lohnklasse zu verwenden. Nach dem 1. Oktober 1921 nicht mehr gültige Marken können alsbald bei den Markenerwerbstellen (Postämtern usw.) gegen gültige Marken im gleichen Geldwerte umgetauscht werden. Zur Vermeidung von Belästigungen, Nachablungen und Beträugungen ist allen Arbeitgeberinnen dringend zu empfehlen, sich über die Höhe der zu verwendenden Beitragsmarken genau zu unterrichten.

Die Waffenzerkürung in Deutschland.

Aus London wird gemeldet: Den letzten, in maßgebenden britischen Kreisen eingegangenen Bericht zufolge hat die Interalliierte Kontrollkommission die Aufgabe der Entgegennahme der zur Zerkürung von Deutschland ausgelieferten Waffen so gut wie beendet. Sie befaßt sich jetzt mit der Kontrolle der verschiedenen Volkstruppen. Als Mitte September blieben nur noch 102 Geschütze zur Verfügung, nachdem 3230 bereits geliefert worden sind. Es müßte noch eine Million geladener Granaten zerstückelt werden, 34 Millionen wurden bereits vernichtet. Es seien nur noch 186 Granatwerfer vorhanden, nachdem 110340 bereits zerstört wurden. 2852 Maschinengewehre seien noch unzerstört. Ausgeliefert und zerstört seien an Handfeuerwaffen 4160000. 24 Millionen für kleine Waffen wurden zerstört, 355 Millionen Patronen, 90 Millionen seien noch vorhanden.

Zum 2. Handwertertag in Elsfleth.

Von W. J. m. l. e. r.

Herbstliche Sonne vergoldet die Ernte des Jahres. Stolz blickt der Landwirt auf gefüllte Scheuern und freut sich des Segens seiner rastlosen Tätigkeit. Sollen andere Gläubiger da zurückbleiben und sich nicht auch einen Tag erwählen, an dem sie Mühsal über ihre Jahresleistung? Sollen sie nicht auch einmal froh werden über ihre Arbeit und diese Freude auch nach außen kundgeben? So sammeln sich auch am morgigen Sonntag die Handwerker der benachbarten Gauen in unserer Stadt zu freimüthiger Aussprache. In ihrem Geiste wird vorüberziehen der Ernst unserer Zeit und der Druck der Lage stellt auch für sie der Mittel für die Zukunft genug auf. Heute, wo der Begriffe so viele wandeln und nach einer sichern Verankerung rufen, ist der rechte Zeitpunkt, sich der Bedeutung unseres Handwerkerstandes einmal wieder bewußt zu werden. Denn sie, die Handwerker, sind die Grundlage unseres Städtelebens, ihnen zum Schutz wurden die offenen Flecken und Märkte zu Burgen, sie wurden zu Bürgern und sind seit Jahrhunderten die Seele des Bürgerturns. In und bei ihnen liegen die Tugenden, die sie von Vätern ererbte und durch lange Geschlechterreihen weiter verpflanzt haben bis auf den heutigen Tag und, wie wir hoffen, auch über die Stürme der Jetztzeit in eine ferne Zukunft retten werden. Solche Tugenden erwarten sie sich aber im festen Zusammenhalten in einer Lebensschule, wo nur die Tüchtigkeit des einzelnen gilt. Es war für sie der Meistertitel immer ein Ehrentitel, der nur dem Würdigsten verliehen werden konnte. Diese Schule waren aber die Innungen und es ist ein gutes Zeichen der Zeit, daß die Erinnerung an sie nicht verloren ging, und die gute alte Tradition immer wieder auflebte und das Kommende mit dem Gemordenen verbindet. So zieht sich in der Aufführung geschmückter Festzüge auch im Stände des Handwerkers der rote Faden der Geschichte von Jahrhundert zu Jahrhundert, er verbindet das heutige Geschlecht mit dem Geschlecht, das sich einst in langen Redeflehen die Selbständigkeit erungen hat, eine Freiheit, die sich auch heute der Stand nicht mehr nehmen lassen wird. Ein Sprichwort sagt, daß Handwerker goldenen Boden habe. Fast sieht es so aus, als habe das Wort seine Bedeutung verloren. Doch wir messen Geschichte nicht an den Ercheinungen entmutigender Uebergangsjahre, unser Blick ist frei vom Nüßter der Gegenwart. Ist erst das Antlitz der letzten Jahre abgewandt, so bricht sich wieder der alte geblagene Kern Bahn. Nicht zum wenigsten aber liegt der Wiederaufbau in den durch alte Tradition geheilten Tugenden unseres Handwerkerstandes und ihm rufen wir für den morgigen Tag die Worte unseres Reichstagsabgeordneten H a v e m a n n z u: „Seid stolz auf Euren Stand!“

Die Tarifkürzung bei der Eisenbahn.

Der vorläufige Reichsahnhof hat dem Vorschlag der Reichseisenbahnerverwaltung zugestimmt eine Tarifkürzung von 30 Prozent vorzunehmen. Die Kürzung wird für den Güter- und Fernverkehr am 1. November und für den Express- und Personenverkehr zum 1. Dezember durchgeführt werden.

Italien bedankt den Zwischenfall von Venedig.

Der französische Ministerpräsident hat den rumänischen Minister des Meisters Lae Zonescu empfangen. Desgleichen empfing der Ministerpräsident den italienischen Vorkämpfer in Paris, der der französischen Regierung das Bedauern seiner Regierung über die Zwischenfälle in Venedig ausdrückte.

Der deutsche Einfluss in Irland.

Ein Moskauer Bericht des römischen „Messaggero“ meldet, daß der deutsche Einfluss in Irland in rapidem Wachstum sei. Ueberall fehe man Deutsche. In den Buchhandlungen lägen deutsche Zeitungen aus. In den Straßenredaktionen hielten deutsche Plakate, und es erschienen bereits eine deutsche Zeitung.

Die Suche nach den Mörder Erzbischofs.

Die Kopenhagener Polizei ist von der deutschen Polizei ersucht worden, festzustellen, ob sich die Mörder Erzbischofs, der Kaufmann Schulz und der Student Tullersen, in Dänemark aufhalten. Einem Waite zufolge haben Verwandte der Mörder von Wien einen mit dem Kopenhagener Postamt versehenen Brief erhalten.

Böhrer geht.

Der Münchener Polizeipräsident Böhrer reichte sein Entlassungsgesuch ein und begründete es mit der Erklärung, daß er sich nach Auerhebung des bayerischen Ausnahmezustandes ausserland begeben, die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu übernehmen.

Die griechische Niederlage.

Wie gemeldet wird, geht aus unabhängigen Berichten aus Smyrna hervor, daß die griechische Niederlage in Anatolien erster war, als bisher angegeben wurde. Zwei griechische Divisionen wurden gefangen genommen und verloren den größten Teil ihrer Artillerie. Die Gesamtverluste der Griechen werden auf 25000 Mann geschätzt.

Abbruch der Prüfung des Wiesbadener Abkommens.
 Paris. (B. T.) Die Reparationskommission beschloß die Prüfung der Wiesbadener Abmachungen bis nach einer neuen Konferenz zwischen Loucheur und Raftanau.

Loucheur — Raftanau.

Berlin. In der französischen Presse sind verschiedene Mitteilungen über eine neue Zusammenkunft von Loucheur und Raftanau gemacht worden. Neuerdings scheinen kurzzeit Verhandlungen, ob eine solche Zusammenkunft stattfinden soll. Ein Zeitpunkt ist bis jetzt noch nicht festgesetzt. Eine solche Zusammenkunft vor Aufhebung der Zwangsmaßnahmen wäre verfehlt, und es würde in Frankreich teils falsch verstanden, teils mißverstanden werden, wenn wir gleichzeitig die Hand zum Zusammenarbeiten austrecken und weitere Badenzeitliche Widerprüchlichkeiten hinnehmen. Wir haben gar kein Interesse daran, daß solche neuen Verhandlungen das Mißtrauen Englands hervorruft. Von uns aus darf und soll nichts geschehen, was danach aussehen könnte, als wollten wir die Verbündeten voneinander trennen.

Aus Nah und fern.

Elsfleth, den 30. September.

In der vom Denkmalanschuß einberufenen Versammlung am Donnerstag Abend sprach Herr Geschäftsdirektor Dr. Möller über die Denkmalsentwürfe. Er führte aus, wie jeder der drei Preisrichter zunächst für sich die Entwürfe geprüft habe, alle drei seien dann zu dem übereinstimmenden Urteil gekommen, daß der preisgekrönte Entwurf der beste sei. Der Redner legte dann die Gründe für dieses Urteil dar. Er wies insbesondere darauf hin, der schlank nach oben sich verbreiternde Stein bringe kraftvoll den Gedanken des unwiderstehlichen, machtvollen Aufstrebens nach oben zum Ausdruck, ein Gedanke, der uns besonders anpricht, die wir aus unserer tiefen Not wieder empor wollen und müssen. Von einem wundervoll stilisierten Adler werde das Denkmal getönt. Zwar habe der Adler die Flügel traueud gefaltet, es sei jetzt keine Zeit zum Jubilieren, aber doch stehe er da in würdiger, fester, geschlossener Haltung, den Blick geradeaus gerichtet. Er redet uns davon, wie wir würdig und fest in der Not mit unbegrenztem Mut fest den Blick richten auf das eine Ziel, wieder aus der Tiefe zur Höhe zu kommen. Das schlichte, markige Denkmal wird seinen Eindruck auf die Beschauer nicht verfehlen. Herr Dr. Möller besprach dann die andern Entwürfe und zeigte, wie feiner der andern Entwürfe an den ersten heranreichte. Seine Ausführungen wirkten sichtlich überzeugend auf einen großen Teil der Zuhörer. Es war schade, daß nicht mehr erschienen waren. Viele würden ihr Urteil über den preisgekrönten Entwurf geändert haben. An der sich anschließenden Aussprache beteiligten sich die Herren Pafferoth, Amstlicher Knabbe, Reide, A. Schiff, Frau Bürgermeister Ehlers, Fr. Deetjen und Lehrer Dinnen. Herr Dinnen schlug vor, den Künstler aufzufordern, eine Zeichnung zu liefern, aus der ersichtlich sei, wie das Denkmal in seiner Umgebung wirke, viele könnten sich das nach dem Entwurf nicht vorstellen. Der Vorschlag fand Zustimmung. Bevor weiter in der Denkmalsache verhandelt wird, will man die neue Zeichnung des Künstlers abwarten. Herr Pastor W. B. de n, der die Versammlung leitete, empfahl, sich dem Urteil der sachverständigen Künstler anzuschließen. Edele man es nicht, könne man erleben, was bei vielen Denkmälern von 1870/71 geschehen sei. Als sie errichtet wurden, entsprachen sie dem Geschmack vieler. Das heute lebende Geschlecht mache sich dies schon lustig über die Geschmacklosigkeit dieser Denkmäler. Dem entgegen man, wenn man ein Denkmal von bleibendem Kunstwert wähle, der preisgekrönte Entwurf

biete nach dem übereinstimmenden Urteil der Sachverständigen ein solches Denkmal. Es sei bemerkt, daß die Mitglieder des Denkmalanschußes Gaben für das Denkmal schon jetzt in Empfang nehmen.

Da der Pfarrer in Großenmeer vertreten muß, so fällt der Gottesdienst am Sonntag vormittag aus, es wird dafür am Nachmittag um 4 Uhr Gottesdienst abgehalten werden.

Der Motorlogger „Gerda“ kehrte von der 3. Reise mit 395 Kantjes Heringen zurück, der Segellogger „Oldenbrot“ von der 2. Reise mit 147 Kantjes Heringen.

Der Bezirkslehrerverein Elsflsth hielt am 24. d. M. eine gutbesuchte Versammlung im Hotel „Fürst Bismarck“ ab. Die reichhaltige Tagesordnung konnte in fast 4stündiger Verhandlung erledigt werden. Zunächst teilte der Vorsitzende, Herr Hauptlehrer Tyedmers, mit, daß der Vortragmeister Paul Roth wieder bereit sei, in den Schulen des Landes seine Vorträge zu halten. Er wurde von verschiedenen Seiten noch warm empfohlen. Im Laufe des Winters wird er auch hier in Elsflsth auftreten. Es wurde ferner darauf hingewiesen, daß wieder Stauböl zu einem mäßigen Preise zu kaufen sei. Da längst fest steht, daß das Stauböl die Staubentwicklung fast ganz verhindert, so sollte es in allen Schulen zur Anwendung kommen. Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß die Hofmann-Vorträge umständehalber in Oldenburg stattfinden müßten. Die vom pädagogischen Hauptanschuß verarbeitete Stoffsammlung für den Religionsunterricht wurde besprochen. Meinungsverschiedenheiten ergaben sich über den Gebrauch eines biblischen Geschichtenbuches auf der Unterstufe. Die Mehrzahl erklärte sich dafür. Nachdem zwei Berichterstatter gewählt worden waren, wurde dieser Punkt noch wieder auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt. Als Vertreter des Vereins auf der Abgeordneten-Versammlung in Oldenburg wurden gewählt die Herren Heidmann-Bardenfleth a. W., Lamke-Helml, Hape-Burndinkel, G. H. Mann-Bienen und D. N. N. Elsflsth. Nachdem noch die Besoldungsfrage erörtert war, wurde die Versammlung kurz vor Abgang des Tages nach Verne, geschlossen.

Am morgigen Sonntag findet in Elsflsth der 2. Handwerkerfest statt. Ein gewaltiger imposanter Festzug wird sich durch die Straßen bewegen. Ehrenposten werden errichtet. Die Einwohner werden gebeten, die Häuser zu schmücken, Guirlanden zu ziehen und reich zu flaggen.

Einem herrlichen Abend wird die am Montag in den „Tivolilichtspielen“ zur Vorführung gelangende große Singpiel-Operette „Hanne mann, ach Hanne mann“ bringen. Sänger und Sängertinnen werden schöne Lieder singen und flotte Operettenmusik wird das großartige Werk begleiten. Mit Bombenerfolg ist „Hanne mann“ verschiedentlich gegeben worden. Der Vorverkauf ist eröffnet und die Besucher tun gut, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen, denn der Andrang wird groß.

Die Not der kleinen Rentner und die Bewegung zur Verbesserung ihrer trostlosen unverschuldeten Lage nimmt täglich an Bedeutung zu. In den Landesverbänden und im großen deutschen Bunde haben sich bereits viele Tausende zusammengefunden, die im engen Zusammenschluß den Behörden, der Reichsregierung, vor Augen führen, wie sehr die Kleinentner angeht der ungeheuer anwachsenden Steuerlasten und teureren Lebensmitteln, einer staatlischen Verlässlichkeit bedürfen, um nicht an den Bettelstab zu kommen. Auch in unser Stadt ist beabsichtigt, im Anschluß an die Oldenburger Landesvereinigung, einen Ortsverein, wie in anderen Nachbarstädten, zu gründen, und werden alle Rentner und Rentnerinnen freundlich eingeladen, sich zu einer Versammlung, die am 5. Oktober im Hotel „Fürst Bis-

marck“, 4 1/2 Uhr Nachmittags stattfinden soll, und der der erste Vorsitzende der Landesgruppe, G. C. B. Resuhn, einen Vortrag über Zweck und Nutzen des Rentnerbundes halten wird, zahlreich einzutreffen. Näheres in der Dienstagsnummer.

Oldenburg. Bei den Jagdverpachtungen, kürzlich stattfanden, wurden die Preise des Vorkaufs erheblich, zum Teil mehr als gefühlt überboten. Jagd wurde früher 300—400 Mark brachten, mußten heute 4000—5000 Mark bezahlt werden.

Oldenburg. Gelegentlich des Kramermarktes der eine uralte oldenburgische Einrichtung ist, will der Oldenburger Landestheater auf dem Marktplatz ein großes Felt errichten, in dem im Stile der altdeutschen Theaterpiele Aufführungen von Schwänken von Hans Sachs und Andreas Gryphius stattfinden. Jede Stunde soll eine Vorstellung gegeben werden. Zur Darstellern gelangen „Der tote Mann“, „Der Bauer im Fegfeuer“, „Der Hobbich zu Füßing mit den tollen diebischen Bauern“ von Hans Sachs, „Herr Peter Squenz“ von Andreas Gryphius. Im Theater selbst finden Kabarettvorstellungen und Tänze statt. Zum Vortrag gelangen Tänze und Spiele, Varietees- und Tanzorchester, Vokalieder und Travestien. — Auch ein Zeichen für finanzielle Notlage unserer Theater!

Wesha. Die Stadt wird drei weitere Doppelwohnhäuser erbauen, also 8 im ganzen. Jeder Neubau kostet 85 155 Mark, wozu die Stadt rund 51 000 Mark Zuschüsse bekommt, sodas ihr jede Wohnung etwa 17 000 Mark kostet.

Kursbericht

des Elsflsther Bankverein, Elsflsth vom 30. September 1921.

	Brief	Geld
Aktien:		
Elsflsther Heringsfischerei-Gesellschaft . . .	720.—	705.—
Elsflsther Wert	395.—	385.—
Friedrich Wert	430.—	418.—
Oldenburg-Portugiesische D. Ges.	900.—	875.—
Braker Heringsfischerei-Gesellschaft	790.—	780.—
Bilurgis Heringsfischerei-Gesellschaft	—	350.—
Norddeutsche Waggonfabrik	550.—	535.—
Wagenbau-Anstalt Oldenburg	580.—	570.—
Chemische Fabrik Oldenburg	—	605.—
Deutsche Kromhout-Motoren	330.—	320.—
W. Ludolph Aktien-Gesellschaft	285.—	279.—
Roland-Linie Bremen	480.—	440.—
Hansa-Lloyd-Werke	270.—	265.—
Aktien-Gesellschaft Weser	530.—	—
G. Seebeck Aktien-Gesellschaft	—	688.—
Joh. C. Tecklenburg Aktien-Gesellschaft	890.—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Neptun	837.—	835.—
Bremer Chemische Fabrik Hude	650.—	—
Bremer Indoleum-Werke	823.—	817.—
Delmenhorster Indoleumwerke	775.—	770.—
Deutsche Indoleumwerke Hanfa	1170.—	1162.—
Weser Schokoladen-Aktien-Gesellschaft	625.—	624.50
Altaswerke	1000.—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Argo	405.—	400.—
Dampfschiff-Gesellschaft Hanfa	300.—	—
Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	333.—	331.50
Hamburg-Bremer-Afrika-Linie	314.—	312.50
Norddeutscher Lloyd	545.—	540.—
Deutsche Dampfschifferei Nordsee	1530.—	1500.—
Norddeutsche Wollkammerei	—	—
Devijen:		
Holland	3703.70	3696.80
England	429.95	429.00
Amerika	115.62	115.00

Amt Elsflsth.

Elsflsth, den 29. September 1921.

Das Amt bringt folgende Bekanntmachung des Ministeriums zur öffentlichen Kenntnis:

Im Landesteil Oldenburg mehren sich die Klagen, daß für Herbstkartoffeln trotz der günstigen Ernteverhältnisse von den Verbrauchern so unerschwinglich hohe Preise gefordert werden, daß dadurch die Ruhe und Ordnung in den Städten gefährdet werden muß. Nach der Gesamtlage erscheint augenblicklich ein Preis von 40 bis 50 Mark für den Zentner je nach der Sorte Kartoffeln als angemessen. Bei höheren Forderungen setzen die Kartoffelanbauer sich der Gefahr aus, daß gegen sie von der Staatsanwaltschaft und den Gerichten wegen übermäßiger Preissteigerung oder Preistreiberei strafrechtlich vorgegangen wird. Das Ministerium muß dringend auffordern, den Verbrauchern des Oldenburger Landes die Kartoffeln zum billigsten Preise zuzuführen.

Oldenburg, den 28. September 1921.

Ministerium des Innern.

In Vertretung:
 Driver.

Das Amt fügt die dringende Mahnung an die Händler und Landwirte des Amtsbezirks hinzu, die Notlage der minderbemittelten Verbraucherkreise Rechnung zu tragen, damit die Behörden nicht zur Wiedereinführung von Höchstpreisen und Zwangslieferungen genötigt werden.

Stadtmagistrat.

W i l l m s.

Elsflsth, den 30. September 1921.

Bedürftigen Einwohnern werden zur Anschaffung von Winterkartoffeln Vorhülle gewährt.

Wer sparen muss mit seinen Kohlen
 läßt sich Persil zur Wäsche holen!



Geringer Kohlenverbrauch,
 da nur einmaliges viertel-
 ständiges Kochen. Größte
 Waschwirkung, die Wäsche
 wird blütenweiß, frisch und
 duftig, wie auf dem Rasen
 gleicht.

PERSIL
 ist das beste selbsttätige
 Waschmittel!

Überall erhältlich
 nur in Original-Packung,
 niemals lose.

Alleinige Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

Wir sind Käufer für frischge-
 schlachtete junge

Gänse

sowie lebende junge Gänzen,
 Hühner usw.

E. Pullman Söhne, Eisenach.

Kinder lernen leicht

laufen, wenn als stürkende, leichte
 Einreibung der **Wriunuskeln** und
Sehnen Dr. B. u. L. e. b. s. extra
 starker **Arntisfranzbrantwein**
 angewendet wird.
 Zu haben: **Elsflsth-Drogerie.**

Tuberkulosen-Fürsorgestelle.

Sprechstunden jeden Dienstag nachmittags, von 3—4 Uhr
 im Hause der Amtsverbandsverwaltung, Weserstraße, 2. Für rechtliche
 Die Beratung ist kostenlos.

Amtsarzt **Dr. Steenken.**

Echte Halberstädter Würstchen!

Habe die Vertretung der ältesten Spezialfabrik
 für **echte Halberstädter** von **Christian
 Förster-Halberstadt** übernommen.
Ständiges Lager!

Wiederverkäufer Fabrikpreise
 Mühlenstr. 13. **B. Achnitz** Fernspr. 63

Wir suchen für den Verkauf unserer Fabrikate, speziell
 „Kunero“ und „Kunero“ einen geeigneten zuverlässigen
 Vertreter. Es wollen sich nur Herren melden, die wirklich
 Interesse an den Artikeln haben und denen daran liegt,
 sich ein dauerndes und gutes Geschäft aufzubauen.

Kunero-Werke G. m. b. H., Bremen.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Angaben
 von Referenzen sind an unseren Generalvertreter, Herrn
Adolf Meins, Oldenburg, zu richten.

Zum Kramermarkt

besichtigen Sie bitte unsere grosse Auswahl.

Korbsessel von 58 M. an.

Unsere Auswahl beträgt stets mehrere hundert Stück.

Peddigessel von 170 M. an.

Wir führen verschiedene Sorten zu den neuen billigen Preisen.

Liegestühle von 29 M. an.

Flach zusammenlegbar und mehrfach verstellbar. Bequeme Ruhestühle.

Kinderwagen von 350 M. an.

Mit Gummi von 580 M. an. Gute Qualität. Auswahl über 50 Stück.

Klappsportwagen von 148 M. an.

Mit Gummi von 198 M. an. Mit Verdeck von 440 M. an.

Babykörbe von 57 M. an.

Mit festem Gestell und mit Radgestell zum Fahren lieferbar.

Kastenwagen von 70 M. an.

In stärkster Ausführung, für mehrere Zentner Tragkraft 190 M.

Reisekörbe von 58 M. an.

Handkoffer, besonders leicht, in japanischer Flechtart.

Torfkörbe mit Draht und Leisten.

In Weide, besonders stark 25 M., in bestem Vollrohr 115 M.

Bei Grossabnahme bitte Preise verlangen

Fr. Lehmann, Oldenburg.

Gaststrasse 27, Fernsprecher 1405. Wiederverkäufer bitten wir um Besichtigung unseres Lagers.

Bekanntmachung.

Neue Nichtpreise

der Ziegelei-Erzeugnisse.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 bis auf weiteres haben für

Landesteil Oldenburg folgende Nichtpreise Gültigkeit:

A. Vor- und Hintermauersteine.
Tonsteine.

Oldenburger Format 350 M.
Hamburgs-Format 385 "

Wiegels-Format 400 "

Kaltfandsteine.

Oldenburger Format 280 "

Hamburgs-Format 300 "

Wiegels-Format 340 "

B. Klinker, sog. Oldenburger Klinker.

Klinkerplatte, 1. Wahl 480 M.
Klinkerplatte, 2. Wahl 415 "

Strassenklinker, 1. Wahl 500 "

Strassenklinker, 2. Wahl 435 "

Strassenklinker, 3. Wahl 335 "

C. Dachziegel.

Dachpfannen, 15-16 Stück
Quadratmeter:

1. Wahl 875 M.
2. Wahl 700 "

Dachpfannen, 17-20 Stück
Quadratmeter:

1. Wahl 780 "

2. Wahl 615 "

Dachziegel, 15-16 Stück
Quadratmeter 1200 "

Die Preise für ungebraunte Vor- und Hintermauersteine betragen ein Drittel der obigen Sätze.

Die Preise verstehen sich für 1000 Stück ab Ziegelei frei Wagen, Waggon oder frei Bahn, soweit unmittelbarer Gleis- oder Wasserweg vorhanden ist.

Die Kosten der Anfuhr bis zur Baustelle sind besonders zu erwähnen und gefondert in Rechnung zu stellen.
Bei Veränderung der Ziegeleierzeugnisse durch einen anderen als den Erzeuger, darf ein Händleraufschlag von höchstens 6 Proz. der obigen Nichtpreise genommen werden.
Die Ueberschreitung der Nichtpreise ohne Genehmigung zieht den Erzeuger von der weiteren Kohlenlieferung nach sich.
Oldenburg, den 28. September 1921.
Der Bezirkswohnungskommissar.
Abteilung Bauhofbeschaffungsstelle.
(Ziegelbewirtschaftung.)
F. A. Meyer.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Sonntag, den 2. Oktober:
Gottesdienst 4 Uhr nachm.
Kinderlehre.

Deutsch-christlicher Jugendbund.

Sonntag abend 8 Uhr: Jungmännerabst. 1. Stiftungstag.

Mittwoch 8 Uhr: Jungmädchenabst.

Dalsper. Der Moorriemer

Ziel wird vom 3. Oktober d. J. an während einiger Pluten geöffnet sein. Am 4. oder 5. Oktober wird das Stauwerk geschlossen.

Herm. Gloystein, Geschw.

**Bettstellen
und
Matratzen**



preiswert.
Fr. Röfer,
Fennraf 208.

Nachts unruhigen Kindern

geben man Dr. Bufler's wohl-schmeckenden Kinderteel.

Zu haben: **Elsfleth-Drogerie.**

Erhalte in den nächsten Tagen eine Ladung

Cifformbriketts

Bestellungen nehme entgegen

H. Oldenburg.

Kaufe fortlaufend

**Kartoffeln,
Eier, Butter, Gemüse,
Geflügel, Wild, Fische.**

Ernst Geisler, Hotel, Elsfleth

Haus jeder Art, auch Geschäft, Gast- oder Landwirtschaft gesucht.

Sof. Ang. m. Preis u. P. M. 107 an F. Wilh. Barenthin, Hamburg 23.

Asthma

lamm geheilt werden. Sprechstunden in Bremen, Hotel „Stadt Köln“, Verdentorsteimweg 24, jeden Montag von 10-1 Uhr.

Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

Deutsche Volkspartei

heute: **Stammtisch**

Gesunden eine silberne Halstette.

M. Behrens, Deichstraße 32.

Zu verkaufen **milchgebende Ziege.**

Steinstrasse 31.

Zu verkaufen **9 beste 6 Wochen alte Zertel.**

Hans Albers, Vienen.

Empfehle meine beiden mit der ersten Staatsprämie prämierten

Eber

zur Zucht.

Herr. Meiners, Bardenfleth.

Vom 1. Oktober an kostet das Deckgeld für meinen Bullen 100 Mark.

Gloystein, Lichtenberg.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.

Elsfleth, den 1. Oktober 1921.

Es gelangt zur Verteilung:

auf die **Oktoberzuckerkarte 1 1/4 Pfund Zucker** (Zusatzkarte 1 1/4 Pfund) zum Preise von 4.20 M für 1 Pfund.

Wir ersuchen, die **Stammzuckerkarte** aufzubewahren, da voraussichtlich noch eine spätere Verteilung stattfindet.

Willms.

Zum Kramermarkt Besonders preiswerte Angebote!

Damen-Konfektion.

Mäntel aus reinwollenem Flausch, einfarbig und gemustert, Tuch, Eskimo, Velour, Affenhaut, Astrachan, Krimmer, Sammet, Plüsch.

Jackenkleider aus nur guten, reinwollenen Stoffen.

Strickjacken in vielen modernen Farben und Formen.

Blusen aus Wolle, Flanell, Seide, Crepe de Chine, Sammet.

Röcke aus nur reinwollenen Stoffen in vielen modernen Formen. — **Kindermäntel** in allen Grössen und modernen Farben.

Kleiderstoffe.

Reine Wolle, Cheviot, Kammgarne, Serge, Popeline, Gabardine, Tuch, grosse Farbensauswahl. **Reinwollene Schotten und Streifen** für Blusen und Kleider, in vielen Farben.

Lindener Sammet, Crepe de Chine, Eolienne.

Besonders preiswerte

Baumwollwaren.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Hermann Wallheimer.

Oldenburg, Heiligengeiststrasse 30.

Geschäftszeit von 8 bis 1/2 Uhr.

Auto-Vermietung.

Chr. Tyedmers, Elsfleth,

Telefon 27.

Zahn-Praxis Kreutz, Elsfleth, Bahnhofstr. Nr. 8.

Telephon 45.

Sprechstunden
täglich von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Nur erstklassige Arbeiten.

Brücke. Spezialität:



Brücken in Gold u. Metall.

Der feststehende naturgetreue Zahnerlaß ohne die lästige Gaumenplatte; sowie Kronen, Stützähne, Füllungen und alle vorkommenden Arbeiten.

:-: Zahnziehen :-: in örtlicher Betäubung

Eigenes modern eingerichtetes Laboratorium, wo nur erste Kräfte beschäftigt sind.

Schonendste gewissenhafte Behandlung, speziell für Knechtliche und Nervöse, bei billigsten Preisen.

Reparaturen in einem Tage.

Behandlung von Krankentassenmitgliedern.

Könings-Kaffee-Bremen
 roh und geröstet erhalten Sie bei
 Mühlenstr. 13 **B. Aehnitz** Fernspr. 63

Für die Kramermarktswoche

grösste Auswahl
 billigste Preise
 in allen Abteilungen.

A. G. Gehrels & Sohn,
 Oldenburg.

— Versand- und Modewarenhaus. —

Empfehle bis zum 15. Oktober
 noch zu alten Preisen:

- 7 Sorten feine Moselweine,
- 6 Sorten feine Rheinweine,
- 6 Sorten feine Bordeauxweine,
- 5 Sorten feine Süddeutsche,
- 10 Sorten feine Liköre,
- Feiner Arrac, Rum, Cognac.

An Privatfeiern, Verlobungen, Hochzeiten, besondere Preisermäßigung.

Übernahme von Hochzeiten, Festlichkeiten,
 in und außer dem Hause,
 mit Belieferung des Inventars.
Ernst Geisler, Hotel.

Zum Handwerkerstag
 grosse öffentliche
Fest-Bälle

im „Tivoli“ und „Fürst Bismarck“.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein
Amtshandwerkerbund Elsfleth

Hotel „Fürst Bismarck“.

Sonntag, den 2. Oktober,
 anlässlich des Handwerkerfestes,
 in den unteren Räumen:

Konzert vom „Bremer Trio“

Es ladet höflichst ein Ch. Möhring.

Vermählungs-Anzeige.

Ihre Vermählung zeigen an
 Eisenbahn-Ingenieur

Willi Wüstefeld und Frau,
 Frieda geb. Wurthmann.

Gleichzeitig danken wir herzlichst für die uns so
 zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Jacket-Anzüge

Schlüpfer

Rock-Anzüge

(Cutaways)

Ulster

— liefere nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz. —

Grosses Stofflager

Ueber 50 verschiedene
 Muster. Billigste Preise.
 — Neueste Formen. —

H. G. Lange.

Fernruf 221.

Obst- und Gemüse-
Ausstellung

am
Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Okt.,
 in Geisler's Gasthause.

Eintrittspreis: 1 Mark, Kinder 50 Pfennig

Eröffnung:

Sonntag, 1/2 11 Uhr vormittags.

Annahme der Ausstellungsgegenstände
 am Sonnabend, den 1. Oktober, von 9 Uhr
 vormittags ab im Ausstellungslokal.

Obst- und Gartenbauverein e. V.

Neu! Neu! Neu!

Zum ersten Mal in Elsfleth

Große Singspiel-Operette

in den

„Tivoli-Lichtspielen.“

Montag, 3. Okt., abends 8 Uhr:

Hannemann, ach Hannemann

Gang bloß nicht mit de Mädels an!

(Text und Musik von R. Jäger.)

Operetten Musik. Operetten-Musik.

5 Sänger und Sängerinnen!

Erhöhte Preise. Sperritz 8 M., 1. Platz 7 M., 2. Platz 5 M.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf ab Sonnabend, 1. Okt. im „Tivoli“.

Operetten-Textbücher à 1 M. sind im „Tivoli“ zu haben.

Zu diesem erstklassigen Operetten-Abend ladet freundlichst ein

A. Söhl.